



Foto: © Privat

das Journal of Plant Diseases and Protection (JPDP) hat sich in den letzten Jahren als wichtiges internationales Publikationsorgan in den Fachdisziplinen

der Phytomedizin etabliert. Wir sind besonders stolz auf die positive Entwicklung bei den Einreichungen, Zitationen und schließlich auch auf den inzwischen erreichten Impact Factor. Das offizielle wissenschaftliche Organ der DPG ist damit ein wichtiges Aushängeschild unserer Fachgesellschaft und von internationaler Sichtbarkeit. Zu diesem Erfolg haben neben den Editors in Chief und den Managing Editors insbesondere unsere höchst engagierten und internationalen Associate Editors beigetragen, die Artikel prüfen, vorselektieren und geeignete Reviewer identifizieren. Dieses Vorgehen ist ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und bei um die tausend Einreichungen pro Jahr entscheidend. Ich danke daher allen Associate Editors und Reviewern ganz herzlich für ihre kritische Mitarbeit. Da es in der schnelllebigen Zeit heutzutage manchmal nicht einfach ist Reviewer zu motivieren, möchte ich auch Sie, liebe Mitglieder der DPG, bitten sich zu engagieren und bei einer Review-Anfrage in Ihrem Forschungsgebiet die Aufgabe der Begutachtung zu übernehmen. Somit

## Sehr geehrte Mitglieder,

haben Sie persönlich die Möglichkeit, unser JPDP zu unterstützen.

Die Qualität des JPDP zeichnet sich durch wissenschaftliche Beiträge zu aktuellen, innovativen und relevanten Themen aus. Wir freuen uns, wenn wir zukünftig noch mehr Beiträge aus den Reihen der Mitglieder erhalten und somit sich auch die wissenschaftliche Exzellenz, Breite und Themenvielfalt der DPG im JPDP widerspiegeln. Das JPDP versteht sich als transformatives Journal. Dies bedeutet, Sie können als Autor\*in wählen, ob Ihr Artikel Open Access frei verfügbar publiziert wird oder ob Sie im traditionellen Veröffentlichungsmodell ihren Artikel Abonent\*innen des JPDPs und den Mitgliedern der DPG zur Verfügung stellen. Da wir als Vorstand einen transparenten Wissensaustausch und die FAIR-Prinzipien (FAIR: Findability, Accessibility, Interoperability, Reusability) digitaler Daten und von Wissen unterstützen, ist es unser gemeinsames Ziel, zukünftig ein reines Open Access Journal zu werden. In diesem Sinne entwickeln wir die möglichen Artikelformen weiter und diskutieren aktuell über die Möglichkeit, auch eine Plattform für die Publikation von Daten zu werden. Über weitere Entwicklungen werden wir berichten.

Für die junge DPG und für Nachwuchswissenschaftler\*innen versteht sich das JPDP als ein Element der wissenschaftlichen Ausbildung. In Tandems mit erfahrenen

Expert\*innen lernen junge Forscher\*innen wissenschaftliche Artikel zu verfassen, können ihren ersten Review durchführen oder Erfahrungen als Associate Editor sammeln. Kommen Sie gerne auf uns zu, wenn Sie Interesse haben!

Da Sie als Mitglied der DPG freien Online-Zugang zu den Beiträgen in der JPDP haben, möchte ich Sie schon einmal auf die »Topical Collection« zum letztjährigen Reinhardtsbrunn Symposium aufmerksam machen – Sie finden dort verschiedene Beiträge unseres Symposiums als Peer Review Artikel.

Danken möchte ich Ihnen auch für Ihre Teilnahme an der Vorstandswahl 2024 und besonders danke ich den Kandidat\*innen, die sich im Ehrenamt für unsere Fachgesellschaft engagieren. Mit sehr großer Mehrheit wurde Herr Dr. Michael Klüken zum neuen zweiten Vorsitzenden der DPG gewählt sowie unsere Schatzmeisterin Frau Dr. Monika Heupel und Schriftführerin Frau Cordula Gattermann im Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und Wiederwahl, ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit im Vorstand der DPG! Einen ausführlichen Bericht zur Vorstandswahl finden Sie in dieser Ausgabe der Phytomedizin.

Herzliche Grüße aus Göttingen,

*Ihre Anne-Katrin Mahlein*

## Auszeichnungen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

Regelmäßig vergibt die DPG Auszeichnungen an Personen für besondere Verdienste um die Phytomedizin und die DPG. Einige davon werden in dieser Ausgabe der Phytomedizin auf Seite 10 vorgestellt.

Möchten Sie dem Vorstand geeignete Kandidat\*innen für Auszeichnungen vorschlagen, können Sie dies jederzeit über die Geschäftsstelle tun:  
[geschaeftsstelle@phytomedizin.org](mailto:geschaeftsstelle@phytomedizin.org)



## Wir gratulieren

### zum 101.

Prof. Dr. Bernhart Ohnesorge 28.10.1923

### zum 98.

Dr. Gerhard Brod 16.10.1926

### zum 96.

Dr. Hansgeorg Pag 03.11.1928

### zum 95.

Prof. Jozse Macek 28.10.1929  
Dr. Hans-Dieter Cichorius 14.11.1929

### zum 93.

Dr. Gunther Becker 30.10.1931

### zum 92.

Dr. Hans Kees 16.11.1932

### zum 91.

Dr. Hansheinrich Friedländer 02.10.1933

### zum 90.

Dr. Kurt Koßmann 14.10.1934  
Dr. Reiner Hoßfeld 16.10.1934  
Prof. Dr. Wolfrudolf Laux 23.10.1934  
Dr. Jost Rintelen 17.12.1934  
Dr. Klaus W.E. Rudolph 20.12.1934  
Prof. Dr. Renate Koenig 28.12.1934

### zum 89.

Dr. Heinrich Lehmann-Danzinger  
11.11.1935

### zum 88.

Fr. Gerti Müller 05.10.1936  
Prof. Dr. Asmus Dowe 29.10.1936

### zum 87.

Dr. Walter Schäufele 03.10.1937  
Dr. Christo A. Drandarevski 05.11.1937  
Dr. Dorothee König 17.12.1937

### zum 86.

Dr. Dietrich-Eckhardt Lesemann 26.12.1938

### zum 85.

Prof. Dr. Leo Mayr 30.10.1939  
Dr. Bärbel Schöber-Butin 06.12.1939

### zum 80.

Hr. Andreas Schenk 05.11.1944  
Dr. Jörg-Rainer Lundehn 14.11.1944  
Dr. Gerhard Greib 06.12.1944  
Dr. Ekkehard Gebner 11.12.1944  
Dr. Karlheinz Pawlizki 14.12.1944  
Prof. Dr. Kurt Mendgen 17.12.1944  
Dr. Reinhold Schiller 24.12.1944  
Dr. Michael Gühne 26.12.1944



Foto: © Feldmann

## Der Wahlausschuss gibt die Ergebnisse der Vorstands- und Landessprecherwahlen 2024 bekannt:

Am 06.08.2024 trat der Wahlausschuss für die Auszählung der Vorstands- und Landessprecherwahlen 2024 zusammen. Dem Wahlausschuss gehörten an: Dr. Mona Quambusch, JKI, Fabio Dorn, JKI, und Dr. Falko Feldmann, JKI, DPG (Vorsitzender des Ausschusses). Nach Ablauf der Frist zur Einreichung von Kandidat\*innen-Vorschlägen, die satzungsgemäß allen DPG-Mitgliedern offen steht, stellten sich drei Kandidat\*innen für verschiedene Ämter zur Wahl. Es wurden 394 Stimmen abgegeben. Davon waren 2 Stimmen ungültig.

Von den gültigen Stimmen fielen 381 auf Herrn Dr. Michael Klüken. Er wurde damit als 2. Vorsitzender gewählt.

Auf Frau Dr. Monika Heupel entfielen

389 Stimmen. Sie wurde damit zur Schatzmeisterin gewählt.

Auf Frau Cordula Gattermann entfielen 390 Stimmen. Sie wurde damit zur Schriftführerin gewählt.

Alle drei Kandidat\*innen wurden im Nachgang befragt und nehmen die Wahl an. Der Wahlausschuss gratuliert den Kandidat\*innen zu ihrer Wahl.

Landessprecher\*innen wurden nicht vorgeschlagen und deshalb nicht gewählt. Der Wahlausschuss teilte dem Vorstand das Wahlergebnis fristgerecht mit und löste sich nach der Durchführung der Wahl auf.

Für den Wahlausschuss:  
Dr. Falko Feldmann



Foto: © Privat



Foto: © Privat



Foto: © Privat

Dr. Michael Klüken, Dr. Monika Heupel, Cordula Gattermann

## Plant Protection and Plant Health International (PPPHI)

Neues Datum!



18./19.2.2025

Aufgrund von Terminkollisionen mit anderen Fachtagungen wird die diesjährige »Plant Protection and Plant Health International« auf den **18. und 19. Februar 2025** verschoben. Thema der englischsprachigen Konferenz sind Regulatory Challenges in Biological Control.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erfolgen zeitnah unter

<https://ppphi.plant-protection.net/>



## 8. Treffen des Editorial Board des Journal of Plant Diseases and Protection, online am 01.03.2024

Wie bereits in den letzten Jahren fand auch das diesjährige Treffen der Associate Editors des DPG-eigenen Journal of Plant Diseases and Protection online statt, was die Teilnahme von 29 der 77 Associate Editors rund um den Globus von Indien bis Brasilien an diesem von Valeriana Ramondo, der beim Springer Verlag für das JPDP zuständigen Journal Managerin, organisierten Treffen ermöglichte.

Valeriana Ramondo, Noemi Meßmer, seit Anfang letzten Jahres von Falko Feldmann in den Aufgabenbereich einer »Editor-in-Chief« eingearbeitet, und Christian Carsensen als Managing Editor dankten den anwesenden Editoren für ihr Engagement, bevor sie neue Daten und Entwicklungen zum JPDP präsentierten. Während der Vorträge und in der anschließenden Diskussion gab es wertvolle Rückmeldungen der Kolleg\*innen, die den Auftritt des Journals und die Arbeitsabläufe verbessern helfen. So war auch in diesem Jahr die Suche nach »reviewern« ein zentrales Thema, da viele der für ein Gutachten eingeladenen Kolleg\*innen eine Einladung ablehnen oder gar nicht reagieren. Neben einem Springer-eigenen Suchportal wurde daher auch ein System zu Belohnung der besten »reviewer« für gute und zeitnahe Gutachten vorgeschlagen.

Mit 1213 eingereichten Manuskripten im Jahr 2023 (1069 in 2022) wurde ein neuer Rekord erzielt. 2023 wurden 150 Beiträge veröffentlicht, verglichen mit 137 im Jahr 2022. Alle Manuskripte werden in einem ersten Schritt von Dr. Falko Feldmann auf ihre Eignung für das JPDP überprüft, bevor sie dann an ausgewählte Associate Editors zur genaueren Begutachtung weitergeleitet werden – ein gewaltiger Kraftakt, für den wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Falko Feldmann bedanken, der sich eigentlich schon in den Ruhestand verabschiedet hatte, aber in Form eines Minijobs diese Tätigkeit bis zur endgültigen Übergabe an Frau Meßmer weiter ausübt.

Noemi Meßmer betonte die enge Verknüpfung zwischen dem JPDP und der DPG als gemeinnützigem Verein ohne Gewinnabsichten und die Möglichkeit für AEs, Nachwuchswissenschaftler\*innen als Autor\*innen oder reviewer auszubilden und mit anderen AEs gemeinsame Themen



zu veröffentlichen. Valeriana Ramondo machte auf eine Umstellung bei Springer und ab dem nächsten Jahr auch beim JPDP aufmerksam: Continuous Article Publishing (CAP). Akzeptierte Artikel werden bei Online-Veröffentlichung sofort einer Ausgabe zugeordnet und erhalten eine jeweils eigene Seitennummerierung, die bei 1 beginnt. Darüber hinaus können veröffentlichte Artikel einem Online-Themenordner zugeteilt werden (Article Collections, s. rechts), die somit die bisher üblichen Special issues / Topic collections ergänzen und langfristig ablösen werden.

Desweiteren hielt Dr. Stefan Paulus vom Institut für Zuckerrübenforschung einen Vortrag über die Idee eines neuen Artikeltyps, Data+ Artikel. Artikel dieses Typs untersuchen Algorithmen, die zur KI gestützten Erkennung von Krankheiten und Schädigungen bei Pflanzen eingesetzt werden können. Algorithmen sollen an bereits vorhandenen Datensätzen getestet werden, um einen Vergleich der verschiedenen Algorithmen zu gewinnen und ihre Einsatzfähigkeit für die Praxis zu testen, was voraussetzt, dass sie den FAIR-Prinzipien der Datenteilung folgen.

**Als Mitglied der DPG haben Sie Zugriff auf alle Artikel des JPDP. Um Zugang zu bekommen, loggen Sie sich bitte über die DPG-Webseite des JPDP unter <https://phytomedizin.org/de/home>, dort unter Publikationen, mit Ihrer Mitgliedsnummer und dem Passwort ein (enthalten im Willkommensbrief bei Eintritt in die DPG).**

## Wir gratulieren

### zum 75.

Dr. Hans Elmsheuser 10.10.1949  
Dr. Christine Melber 23.10.1949  
Dr. Albrecht Gröner 08.11.1949  
Dr. Manfred Lefevre 23.11.1949  
Dr. Helmut Walter 14.12.1949

### zum 70.

Prof. Dr. Hartmut Balder 14.10.1954  
Hr. Heinz Frenking 14.11.1954  
Prof. Dr. Gerhard Bedlan 23.11.1954  
Dr. Gerhard Lung 27.11.1954  
Dr. Bernd Augustin 22.12.1954

### zum 65.

Hr. Peter Schwappach 19.10.1959  
Fr. Roswitha Ulrich 21.10.1959  
Dr. Gunter Schmiedeknecht 25.10.1959  
Dr. Ronald Zeun 23.11.1959  
Dr. Harry Jansing 22.12.1959  
Dr. Christian Borgemeister 22.12.1959

## JPDP-Article Collections

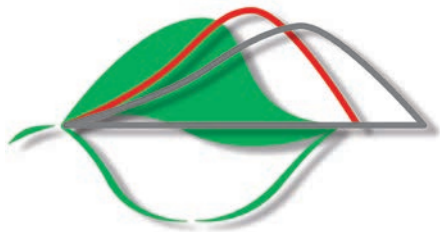
Für die Publikation von Artikeln wird im JPDP zukünftig das System der article collections verwendet. Hierbei werden thematisch ähnliche Artikel online sog. »collections« zugeteilt. Dies wird zwei Vorteile bringen: einerseits kann man, wenn man an bestimmten Themengebieten besonders interessiert ist, genau innerhalb dieser ACs suchen. Andererseits wird es die Sichtbarkeit einiger Artikel erhöhen und den Effekt haben, dass auch thematisch ähnliche Artikel gesehen werden, wenn sie nebeneinanderstehen.

Derzeit gibt es folgende aktive ACs, die einen Großteil des integrierten Pflanzenschutzes abdecken:

- Advances in diagnosis of pathogens
- Beneficial arthropods and nematodes in biocontrol
- Emerging pests and diseases
- Host-Pathogen Interactions: Unraveling Molecular Mechanisms for Targeted Pest-Disease Management
- Implementing machine learning in plant protection
- Microorganisms in plant protection
- Occurrence and Management of plant-parasitic nematodes
- Plant extracts for use in plant protection
- RNAi as technology in biocontrol of plant pathogens
- Spread of the fall armyworm (*Spodoptera frugiperda*): preventive measures, monitoring, and control strategies
- The usage of chemical ecology in plant protection

Die Auflistung der ACs finden Sie hier: <https://link.springer.com/journal/41348/collections>

## Tagungsband Reinhardsbrunn Symposium - Modern Fungicides and Antifungal Compounds



Der Tagungsband zum 20sten Internationalen Reinhardsbrunn Symposium in Friedrichroda 2023 wird im Laufe des Septembers

fertiggestellt und an alle Teilnehmer\*innen verschickt.

Zudem wird der Band größtenteils auf der Website der DPG veröffentlicht. Alle Beiträge, die zusätzlich als Artikel im Journal of Plant Diseases and Protection veröffentlicht wurden, sind als Article Collection »Modern Fungicides and Antifungal Compounds« hier zu finden:

<https://link.springer.com/collections/icbiaejjad>

Wir möchten hiermit die Gelegenheit nutzen, um uns beim wissenschaftlichen Komitee der Tagung, Prof. Dr. Holger B. Deising, Dr. Bart Fraaije, Dr. Andreas Mehl, PD Dr. Erich C. Oerke, Dr. Helge Sierotzki und Dr. Gerd Stammler, zu bedanken. Zudem gilt unser Dank der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), die das Symposium mit einer finanziellen Förderung ermöglichte, und dem Fungicide Resistance Action Committee (FRAC), das den Druck des Tagungsbandes unterstützte.

## Exkursion des Arbeitskreises »Herbologie« 2024



In diesem Jahr zog es den Arbeitskreis Herbologie wie schon im Jahr 2022 wieder in den Süden Deutschlands. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten wir zunächst den JKI-Standort in Siebeldingen, um uns mit dem Unkrautmanagement im Weinbau vertraut zu machen.

Im Anschluss an die Begrüßung durch Herrn Dr. Christoph Hoffmann vom JKI-Institut für Pflanzenschutz in Obst- und Weinbau wurden die anliegenden Rebflächen besichtigt. Nach einer allgemeinen Einführung zu den Besonderheiten des Weinbaus in der Region wurden die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Unkrautbekämpfung im Weinbau erläutert. Hier steht das Management von Unkräutern im Unterstockbereich der Weinrebe im Vordergrund, um Wasserkonkurrenz für die Reben in heißen und trockenen Sommerphasen zu vermeiden. Außerdem kann so die empfindliche Beerenhaut der Trauben vor Reibung und Schädigung durch hochwachsende Unkräuter zum Ende des Sommers geschützt werden. Die Unterstockkontrolle von Unkräutern sollte im späten Frühjahr und im Sommer erfolgen. Sie kann sowohl chemisch als auch mechanisch durchgeführt werden. Für die chemische Unkrautkontrolle stehen nur noch

wenige zugelassene herbizide Wirkstoffe zur Verfügung, so dass die mechanische Unkrautbekämpfung auch im Weinbau immer mehr in den Fokus gerät. Mittlerweile nutzen die hierfür geeigneten Geräte die Möglichkeiten der Digitalisierung und bieten höchste Präzision sowie eine komfortable Bedienung. Da am Tage unseres Besuchs ein Gerät mit einem Hack- und Mulchsystem vorgeführt wurde, konnten sich alle Anwesenden ein eigenes Bild über die entsprechenden Maßnahmen machen.

Diskutiert wurde auch die Artenvielfalt im Weinberg, so etwa ob eine Einsaat oder eine Naturbegrünung zwischen den Reihen zweckmäßiger für den Erhalt der Artenvielfalt ist. Auch wurde der Verlust der einstigen Weinbergvegetation angesprochen. So nimmt die typische, aus wärmeliebenden Frühjahrsblüher bestehende Weinbergflora, von denen einige akut vom Aussterben bedroht ist, immer mehr ab. Arten wie Weinbergstulpe (*Tulipa sylvestris*), der Nickende Milchstern (*Ornithogalum nutans*), die Weinberg-Traubenhyazinthe (*Muscari neglectum*), der Weinbergslauch (*Allium vineale*) und der Acker-Gelbstern (*Gagea villosa*) profitierten von der jahrhundertelangen Hackbewirtschaftung

der Rebassen. Außerhalb der Weinberge kommen diese Arten so gut wie nicht vor.

Erläutert wurden weiterhin auch weitere Pflanzenschutzmaßnahmen, die im Weinbau notwendig sind. So werden etwa Pheromondispenser verwendet, um Traubenwickler zu kontrollieren. Ein Zusammentreffen von Weibchen und Männchen soll somit verhindert werden und damit eine Vermehrung des Traubenwicklers und Schädigung der Weinreben vermieden werden. Außerdem wurde die Bekämpfung der wichtigsten pilzlichen Schaderreger Echter und Falscher Mehltau besprochen. Eine Möglichkeit der Bekämpfung der pilzlichen Schaderreger ist der Anbau pilzwiderstandsfähiger Weinreben. Im Anschluss an unseren Rundgang durch den Weinberg erläuterte uns Herr Dr. Oliver Trapp, stellvertretender Leiter des JKI-Instituts für Rebenzüchtung, wie die Züchtung dieser neuen Rebsorten, der sogenannten PIWIs, funktioniert. Dabei wurde sehr schnell klar, wie aufwändig und langwierig die Rebenzüchtung ist. Heute sind aber bereits PIWI-Sorten aus der JKI-Züchtung zugelassen und am Markt verfügbar. Zum Ausklang des Tages konnten wir dann Weine dieser PIWIs aus JKI-Züchtung verkosten.



Der zweite Tag der Exkursion stand dann unter der Überschrift »Mehr Unkraut wagen«. Etwas verkleinert traf sich die Gruppe am Pleikartsförster Hof nahe Heidelberg. Dort erläuterte uns Herr Dr. Maier vom Regierungspräsidium Karlsruhe zunächst wesentliche Aspekte des Biodiversitätsstärkungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg. Dieses sieht neben dem Ausbau des Anteils der ökologischen Landwirtschaft auf 30 - 40 % unter anderem auch die mengenmäßige Reduktion chemisch-synthetischer



Pflanzenschutzmittel um 40 - 50 % bis zum Jahr 2030 vor. Außerdem ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden in Naturschutzgebieten verboten. In den übrigen Schutzgebieten sind neben den allgemeinen Grundsätzen des integrierten Pflanzenschutzes landesspezifische Vorgaben verbindlich vorgeschrieben. Um insbesondere zu prüfen, wie sich die Vorgaben zur Pflanzenschutzmittelreduktion möglicherweise umsetzen lassen, werden von den baden-württembergischen Regierungspräsidien an diversen Standorten praxisnahe Versuche durchgeführt. Am Pleikartsförster Hof konnten wir einen Versuch zur Kontrolle dikotyler Unkräuter in Sommergerste besichtigen. Die unterschiedlichen Herbizidvarianten waren teilweise durch die Regierungspräsidien vorgegeben und umfassten volle und



reduzierte Aufwandmengen. Eine weitere Herbizidvariante orientierte sich an Bekämpfungsrichtwerten (40 Pflanzen/m<sup>2</sup> bei zweikeimblättrigen Unkräutern und 0,1 Pflanze/m<sup>2</sup> bei Klettenlabkraut). Eine geringe Unkrautdichte in allen Varianten des Versuchs, einschließlich der unbehandelten Kontrolle, ist auch der diesjährigen Witterung zuzuschreiben, die eine optimale Entwicklung der Sommergerste ermöglichte. Eine weitere Besonderheit der Region konnten wir im Winterweizen auf der gegenüberliegenden Fläche beobachten. Der bewirtschaftende Betrieb ist Mitglied bei KraichgauKorn®, einem vor etwa drei Jahrzehnten entstandenen Zusammenschluss von Landwirten, Müllern und Bäckern. Die Landwirte haben sich verpflichtet, in den Backgetreiden keine Pflanzenschutzmittel einzusetzen. Dementsprechend wurde auch auf der betreffenden Winterweizen-Fläche keine Herbizidbehandlung durchgeführt. Auch hier hat die günstige Witterung und die damit einhergehende optimale Entwicklung des Weizens zusammen mit mechanischen Unkrautkontrollmaßnahmen dazu beigetragen, dass kaum Unkrautpflanzen in der Fläche zu sehen waren. Außerdem fielen die sehr breiten, blühenden Randstreifen an den Flächen auf. Auch sie sind Teil des KraichgauKorn®-Programms. Im Rahmen der Flächenbegehung kamen intensive Dis-

kussionen auf. Es wurde schnell klar, dass die Möglichkeiten, den Herbizideinsatz zu reduzieren von vielen Faktoren wie dem Standort, der Witterung und auch dem Unkrautvorkommen sowie der Betriebsform und den Möglichkeiten des Landwirts zur Anwendung alternativer Unkrautkontrollmaßnahmen abhängen. Maßnahmen und Verfahren, die wir hier kennenlernen konnten, werden nicht überall in Deutschland umsetzbar sein. Im Folgenden konnten wir uns an weiteren Standorten von der erfolgreichen Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen in der Region Dossenheim/Mannheim überzeugen. Außerdem besichtigten wir noch einen bereits seit 30 Jahren laufenden



Dauerversuch, der den Einsatz des Pflugs mit Mulch- und Direktsaat vergleicht. Es stellte sich heraus, dass die Direktsaat an diesem Standort viele Vorteile mit sich bringt. Eine Umstellung auf eine pfluglose Bearbeitung erfordert aber auch viel Geduld und Durchhaltevermögen. Ein gemeinsames Mittagessen beendete die diesjährige Exkursion des Arbeitskreises Herbiologie.

*Dr. Dagmar Rissel, Arbeitskreisleiterin*

*Arbeitskreisleitung/Kontakt:*

*Dr. Dagmar Rissel  
Dagmar.Rissel@julius-kuehn.de  
Dr. Christoph Krato  
Christoph.Krato@Syngenta.com*

## Neuer Arbeitskreis »Pflanzen-Mikroben-Interaktionen« statt Arbeitskreise »Mykologie« und »Wirt-Parasit-Beziehungen«

Seit einigen Jahren wurde in den traditionell gemeinsam tagenden Arbeitskreisen **Wirt-Parasit-Beziehungen** und **Mykologie** immer deutlicher, dass klassische Themen des Arbeitskreises Mykologie, wie die Diagnose pilzlicher Schaderreger oder integrierte Maßnahmen zur Vermeidung oder Bekämpfung von Pilzkrankheiten, zunehmend weniger bedient wurden, während gleichzeitig pilzliche Infektionen im Arbeitskreis Wirt-Parasit-Beziehungen im Vordergrund standen. Gleichzeitig werden mykologische Themen sehr regelmäßig und

intensiv in anderen Arbeitskreisen der DPG behandelt. Daher halten die Leiter der Arbeitskreise es für sinnvoll, die Arbeitskreise zu fusionieren. Als neuen Namen für den gemeinsamen Arbeitskreis schlugen sie »Pflanzen-Mikroben-Interaktionen« vor. Der Name spiegelt den aktuellen Wissensstand wider, nach dem eine scharfe Trennung zwischen pathogenen und mutualistischen Interaktionen nicht immer gegeben ist. Zudem gewinnt die Erforschung von Pflanze-Mikroben-Interaktionen zunehmend an Bedeutung. Der Vorstand

hat daher in seiner Sitzung am 10.7.2024 dem Wunsch der Arbeitskreise entsprochen, die Arbeitskreise zu vereinen und in »Pflanzen-Mikroben-Interaktionen« umzubenennen. Beim ersten Treffen im März 2025 werden neue Arbeitskreisleiter\*innen und ihre Stellvertreter\*innen für den neuen Arbeitskreis gewählt.

*Der DPG Vorstand, Prof. Dr. Gunther Döhlemann - Arbeitskreisleitung Wirt-Parasit-Beziehungen, Prof. Dr. Marco Thines - Arbeitskreisleitung AK Mykologie*

## Kassenprüfung 2024

Am 24.5.2024 wurden die Buchungen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft des Jahres 2023 durch Frau Dr. Meike Brandes in Braunschweig geprüft. In Gegenwart des Steuerberaters Herrn Stefan Löning, der beiden Geschäftsführer Herrn Dr. Carsten-Sen und Herrn Dr. Tscholl sowie der Schatz-

meisterin Frau Dr. Monika Heupel wurde die Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung ausführlich erläutert und diskutiert. Frau Brandes konnte viele Belege prüfen und Nachfragen äußern. Es gab keinerlei Beanstandungen oder fehlerhafte Ablagen. Vor allem in den Unterlagen der Deutschen

Pflanzenschutztagung wurden umfangreich geprüft. Die fehlerfreie Buchführung wurde von Frau Dr. Brandes schriftlich bestätigt und wird in der Mitgliederversammlung der DPG bei der nächsten Pflanzenschutztagung von ihr vorgetragen.

## »Rudolf Heitefuß-Auszeichnung für wissenschaftl. Leistungen« an Dr. habil. Arne Weiberg



Die DPG verleiht Herrn Dr. habil. Arne Weiberg (Institut für Genetik, LMU München) für seine Verdienste in der Erforschung der RNA-vermittelten Interaktion von filamentösen Schaderregern mit Pflanzen die »Rudolf-Heitefuß Auszeichnung für wissenschaftliche Leistungen« 2024.

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten verliehen.

Nach dem Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Göttingen promovierte Arne Weiberg im Jahr 2009 mit Auszeichnung unter Betreuung Prof. Dr. Petr Karlovsky über differenzielle Genexpression in *Verticillium longisporum*, einem wichtigen Krankheitserreger an Raps (Rapswelke, krankhafte Abreife). Nach einer kurzen Postdoc-Zeit in Göttingen wechselte er dann an die University of California in Riverside in die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Hailing Jin. Von dort kehrte er 2014 nach

Deutschland zurück, wo er nach Tätigkeiten als Postdoc und einer Vertretungsprofessur ab 2015 seine eigene Arbeitsgruppe am Institut für Genetik der LMU München (bei Prof. Dr. Martin Parniske) aufbaute. In 2021 habilitierte er sich im Fach Genetik und wurde anschließend akademischer Oberrat auf Zeit. Kürzlich hat Herr Weiberg das renommierte Heisenberg Stipendium von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworben.

Seit seiner Postdoczeit in Kalifornien hat Herr Weiberg verschiedene bahnbrechende Arbeiten zur Rolle von doppelsträngiger RNA in der Pilz- und Oomyzeten-Kommunikation mit Ihren Wirtspflanzen geleistet. Verschiedene Krankheitserreger setzen während der Besiedlung des Wirts eine Vielzahl von Biomolekülen frei, um die Infektion zu unterstützen und die Immunität des Wirtes zu beeinflussen. Herr Weiberg hat kleine dsRNAs identifiziert, die von *Botrytis cinerea* oder *Hyaloperonospora arabidopsidis* synthetisiert werden, in Wirtszellen eindringen und die Immunität des Wirts unterdrücken. Herr Weiberg setzt in seiner Gruppe Genomik, Transkriptomik,

Bioinformatik, Molekulargenetik und biochemische Ansätze ein, um grundlegende Erkenntnisse über die zugrundeliegenden Mechanismen von RNA Interferenz (RNAi) zwischen den einzelnen Organismen zu gewinnen. Das Verständnis der molekularen Mechanismen und Faktoren, die für die kulturpflanzenübergreifende RNAi verantwortlich sind, birgt ein enormes Potenzial für die Anwendung in der RNA-basierten Pflanzenbiotechnologie und im Bereich des RNA-basierten Pflanzenschutzes.

Die zahlreichen Arbeiten von Herrn Weiberg wurden in den besten phytopathologischen und Pflanzen-Journalen und in interdisziplinären Journalen veröffentlicht und sind viel zitiert. Seine wegweisende Science-Publikation aus dem Jahr 2013 (Weiberg et al. 2013; <https://www.science.org/doi/10.1126/science.1239705>) hat ein neues Arbeitsgebiet im Sektor der Pilz-Pflanze-Interaktion eröffnet und ist grundlegend für eine Vielzahl internationaler Bemühungen, dieses Phänomen besser zu verstehen und für einen umweltgerechten Pflanzenschutz nutzbar zu machen.

## 24. Jahrestagung des Arbeitskreises »Populationsdynamik«

Das 24. Jahrestreffen des Arbeitskreises Populationsdynamik fand am 26. und 27. Juni 2024 unter dem Eindruck wachsender Herausforderungen im Zuckerrübenanbau durch die von Schilf-Glasflügelzikaden (*Penastiridus leporinus*) übertragenen SBR (Syndrom der niedrigen Zuckergehalte) und Stolbur (»Gummirüben«) am JKI in Quedlinburg statt. Die sich rasch verändernden klimatischen Bedingungen und die schwierige Bekämpfbarkeit führten bereits 2023 zu einer Ausdehnung des Verbreitungsgebiets und zu massiven Ernte- und Qualitätsverlusten bei Zuckerrüben. Im Rahmen des Treffens wurden Lösungsansätze wie Sortenwahl und Fruchtfolgen diskutiert (Alexander Ungru). Weitgehend frostfreie

Winter und hohe Temperaturen und Niederschläge bereits im zeitigen Frühjahr begünstigen jedoch auch weitere Schaderreger wie beispielsweise das Auftreten von Blattläusen oder des Braun- und Gelbrosts bei Weizen. Die richtige Erkennung von Blattläusen (Aphiden) als Vektoren unterschiedlicher pflanzenpathogener Viren ist von entscheidender Bedeutung für Bekämpfungsstrategien. Ansätze der Erkennung durch künstliche Intelligenz wurden von Torsten Will präsentiert und ermöglichen in Zukunft eine Entscheidung hinsichtlich der Bekämpfung als möglicherweise virenübertragender Vektor. Erste Sporenlager des Rosts konnten 2024 schon Ende April (sonst Ende Mai) auf Weizenpflanzen be-

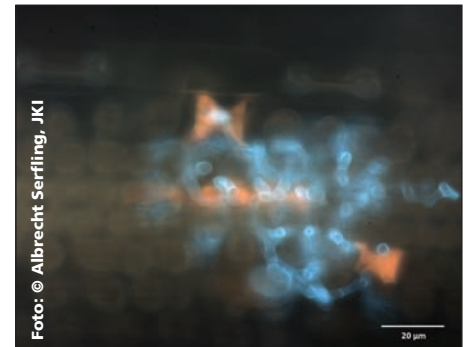


Foto: © Albrecht Serfling, JKI

Braunrosthyphen unterhalb der Blattoberfläche von Weizen (türkisfarbene Strukturen), nur mikroskopisch sichtbar. Durch die Infektion über Spaltöffnungen treten Schäden des Blattapparates schon in diesem Stadium auf. Ist das latente Wachstum im Blatt schon früh in der Vegetationsperiode mögliche Ursache für die geringe Wirksamkeit von Fungizidbehandlungen?

obachtet werden. Durch das frühe Auftreten wurde ein hohes Vermehrungspotential der Sporen aufgebaut, was dazu führte, dass zahlreiche als resistent eingestufte Sorten hohe Befallswerte aufwiesen. Auf die Populationsdynamik der Roste, deren Virulenz-, Avirulenzverhalten und Einfluss der Sortenwahl sowie des Resistenzmanagements bei der Züchtung von neuen Sorten wurde in zwei Beiträgen eingegangen (Albrecht Serfling und Phillip Schulz). Dort wurden auch die erschwerte Bekämpfbarkeit durch Fungizidbehandlungen und deren Gründe diskutiert. So wurden auch Schwierigkeiten der Vorhersage durch Prognosemodelle unter extremen Bedingungen in zwei weiteren Vorträgen erörtert, die sich sowohl auf die Modellierung von Pilzkrankheiten als auch von Insekten bezogen (Sina Bauer, Paolo Racca, Felix Briem). Neben diesen für den praktischen Anbau wirtschaftlich relevanten Schaderregern bestimmter Fruchtarten wurde aber auch die Kieferneule (*Panolis flammae*) als Schädling der Kiefer mit ausgeprägter Populationsdynamik präsentiert, die zur Schwächung von Bäumen und zu verstärktem Befall durch andere Schaderreger führt. Auch die Kieferneule profitiert, vor allem in den Wäldern Brandenburgs,

von veränderten klimatischen Bedingungen (Tim Ziesche).

### Tagungsprogramm

#### Begrüßung und einleitende Präsentation »Dynamik des *P. triticina* Befalls in Elitematerial und Analyse des sich verändernden Rassenspektrums«

Albrecht Serfling; Julius Kühn-Institut - Institut für Resistenzforschung und Stresstoleranz

#### Populationsdynamische Faktoren zum Auftreten der Schilfglasflügelzikade unter Freilandbedingungen und Maßnahmen

Alexander Ungru; LIZ Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG

#### »ZIMD - ZEPP & ISIP Model Developer« - Ein neuer Ansatz zur Modellierung von Schaderregern – »PhenoLogit« - Modellierung von Insekten mit Fallbeispielen – Modellierung von Pilzkrankheiten - Fallbeispiel ProgPuc

Sina Bauer, Paolo Racca, Felix Briem; Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz

#### Der Einfluss der Landschaftsstruktur auf tritrophe Interaktionen am Beispiel einer sich zyklisch entwickelnden Schadart, der

#### Kieferneule (*Panolis flammae*) und deren Parasitoide, in Kiefernwäldern.

Tim Ziesche; Julius Kühn-Institut - Institut für Biologischen Pflanzenschutz

#### Vorstellung des Instituts für Resistenzforschung und Stresstoleranz und von Projekten mit Bezug zur Populationsdynamik

Torsten Will, Albrecht Serfling; Julius Kühn-Institut - Institut für Resistenzforschung und Stresstoleranz

#### Gelbrostepidemie in Weizen trotz fehlender Rekombination

Philipp Schulz; Julius Kühn-Institut - Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

#### Identifizierung wirtschaftlich bedeutender Blattlausarten mittels künstlicher Intelligenz

Torsten Will; Julius Kühn-Institut - Institut für Resistenzforschung und Stresstoleranz

Dr. Albrecht Serfling, Arbeitskreisleiter

Arbeitskreisleitung/Kontakt:

Dr. Albrecht Serfling  
albrecht.serfling@julius-kuehn.de

## Kommunikationsworkshop



Ihr möchtet eure kommunikativen Kompetenzen verbessern? Ob verbal oder nonverbal - Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg. »Man kann nicht nicht kommunizieren.« Wer erfolgreich kommunizieren will, muss sich auf sein Gegenüber einstellen und dessen Perspektive verstehen.

Wie das funktioniert, könnt ihr in Köln lernen. Die meisten Menschen senden genügend Signale, die es zu erkennen gilt. Auch in unangenehmen Situationen optimal zu reagieren, ist entscheidend. Eure Gesprächspartner\*innen zu verstehen und Konfliktsituationen zu entschärfen, lässt sich erlernen. Die DPG finanziert für euch die renommierte Referentin Frau Silke Herchenbach.

Anmeldung an  
[jungedpg@phytomedizin.org](mailto:jungedpg@phytomedizin.org)

#### Programm im Überblick:

- Treffpunkt am 18.10 um 12:30 Uhr
- Seminarbeginn: 13 Uhr
- gemeinsames Abendessen (nicht im Preis beinhaltet)
- Wahl zur Nachwuchssprecher\*in
- Übernachtung im Hotel (im Preis enthalten)
- Seminar am 19.10 von 9 bis 13 Uhr
- Gemeinsames Ausklingen in Köln inklusive Sightseeing

junge  
**DPG** Workshop





## Von Göttingen bis Hannover – von Emmerthal bis Torfhaus

Positive Spannung lag in der Luft, als sich 18 junge DPGler\*innen aus ganz Deutschland in Göttingen versammelten. Sie kamen von 13 verschiedenen Universitäten und Institutionen, um gemeinsam die jungeDPG-Exkursion in den Süden Niedersachsens zu erleben. Vier Tage voller intensiver Einblicke und Austausch lagen vor ihnen, für viele ein unvergessliches Abenteuer – sowohl fachlich als auch gemeinschaftlich.



Die mechanische Unkrautregulierung der Zukunft? Der Farming GT am IfZ

Am Nachmittag des ersten Tages besuchte die jungeDPG das Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ), wo wir von Prof. Anne-Katrin Mahlein und Prof. Mark Varrelmann empfangen wurden. Drei Doktorand\*innen aus der Abteilung Phytomedizin stellten ihre aktuellen Forschungsergebnisse hinsichtlich *Rizomania*- bzw. *Cercospora*-Resistenz und des Syndroms Basse Richesse (SBR) vor. Anschließend bekamen wir einen Einblick in das Fachgebiet der Sensortechnik, u.a. UAVs und Hackroboter. Eine Vorführung der Sprühdrohne und des Farming GTs im Feld fiel aufgrund der hohen Niederschlagsmengen sprichwörtlich ins Wasser, sodass uns Abel Barreto und Jonathan Eggers die Funktionsweise am Hof erläuterten. Beim gemeinsamen Grillen konnte dann noch weiter mit dem Team der Abteilung Sensorik gefachsimpelt werden. Es war sehr erstaunlich zu sehen, wie professionell und vielseitig am IfZ Forschung zur Zuckerrübe betrieben wird. Der Abend klang dann in Göttingens kultigen Bars aus, bevor es für eine kurze Nacht ins Hotel ging.

Der zweite Tag der Exkursion spielte sich in der Einbecker Region ab, wo wir zunächst den Vormittag mit Herrn Dr. Viktor Korzun bei der KWS verbrachten. Wir erhielten dort umfangreiche Einblicke in die Welt der KWS und bekamen ein Gefühl dafür, wie aufwendig und komplex Züchtungsarbeiten

in den unterschiedlichen Kulturen sind. Frau Dr. Kerstin Krüger beleuchtete die Strategie der KWS vor dem Hintergrund des Klimawandels und der angestrebten Reduzierung des Ressourceneinsatzes in der Landwirtschaft, um Pathogenen entgegenzutreten und Pflanzen widerstandsfähiger zu machen. Besonders spannend war hierbei die firmeneigene Blattlauszucht zur Untersuchung der Übertragung von Viren. Herr Dr. Werner Beyer gab dann noch interessante Informationen zu Erfolgen in der Resistenzzüchtung, bspw. gegen *Cercospora beticola* in der Zuckerrübe. Darüber hinaus konnten wir bei unserem Besuch bei der KWS auch viel über die Motivation und den Werdegang der drei Gastgeber\*innen erfahren – sehr spannend!

Der nächste Halt bei der Firma BIO CARE und den geschäftsführenden Geschwistern Elisa und Sebastian Beitzen-Heineke brachte uns dann Aspekte aus dem biologischen Pflanzenschutz näher. Wir besichtigten die Produktionsstätte, in welcher Eier der Getreidemotte (*Sitotroga* spp.) im großen Stil vermehrt werden und die vollautomatische Anlage zur Herstellung der Tricho-Kugeln, welche mit von *Trichogramma* infizierten Eiern beladen in Maisfeldern gegen *Ostrinia nubilalis* eingesetzt werden.

Um neben den bisher vorgelagerten Bereichen auch einen verarbeitenden Bereich kennenzulernen, ging es am frühen Abend zur Einbecker Brauerei. Hier konnten wir nach einer interessanten Führung von Herrn Benseler die 600-jährige Braukunst frisch gezapft verkosten. Das hautnahe Erleben einer solch komplexen Firma mit Braukunst



Dr. Viktor Korzun gibt Einblicke in die Welt der KWS



Luisa, Jasper und Jasper studieren Neudorffs Insektenzucht in Aerzen

und hoch technisierter Abwicklung der Prozesse war sehr beeindruckend.

Nach einem geselligen Abend in Einbeck besuchten wir am nächsten Morgen eine für Pflanzenpflege- und Pflanzenschutzmittel bekannte Firma in Emmerthal – Die W. Neudorff GmbH KG. In dem hauseigenen



Geselliger Grillabend an der DJH Torfhaus

Gewächshaus nahe Aerzen und auf den angeschlossenen Versuchsfeldern erhielten wir durch Frau Klingelhöfer, Herrn Arndt und Kolleg\*innen exklusive Einblicke in laufende Forschungsprojekte im Insektizid-, Molluskizid- und Herbizid-Bereich. Auch hier war die Vielfalt an Insekten- und Schneckenzuchten zu Versuchszwecken sehr eindrücklich. Der Göttinger Student und langjährige Mitarbeiter bei Neudorff, Herr Bollwite, veranschaulichte im Feld die eigens entwickelte Parzellenspritztechnik für Herbizidversuche. Bei einem herzhaften Mittagsimbiss konnten dann die Fragen und Gespräche mit den Gastgeber\*innen weiter vertieft werden.

Am frühen Nachmittag brach die jungeDPG dann nach Hannover zum Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen auf. Dort ließen uns der Leiter des Pflanzenschutzamtes, Herr Dr. Krüssel, und sein Stellvertreter und ehemaliger





Teilnehmer\*innen der Exkursion vor einem Speicherbecken im Oberharz

Nachwuchssprecher der DPG, Dr. Hendrik Hanekamp, in die Welt der Landwirtschaftskammer eintauchen. Neben den umfangreichen Diagnosearbeiten zu pilzlichen Schaderregern an landwirtschaftlichen Kulturen, bspw. der Quarantänekrankheit Kartoffelkrebs (Erreger: *Synchytrium endobioticum*), bekamen wir auch das berühmte-berüchtigte Nematoden-Karussell zu sehen. Das Karussell, bestehend aus 16 kreisförmig angeordneten Spültöpfen, dient der automatischen Aufbereitung einer hohen Anzahl von Bodenproben, die auf *Globodera* spp. untersucht werden. Vor dem Hintergrund, die Ausbreitung von virulenten Populationen zu unterbinden und damit den Kartoffelanbau in Niedersachsen langfristig zu erhalten, ist diese Methode mit entsprechender Schlagkraft ein essenzieller Bestandteil in der Pflanzenschutzstrategie. Nach diesem sehr lehrreichen Besuch in Hannover ging es für die jungeDPG in den Harz, wo wir an der Jugendherberge Torfhaus einen geselligen Abend mit Abendbrot

vom Grill und Lagerfeuer genossen.

Am letzten Tag klang die Exkursion mit einer unterhaltsamen, interdisziplinären und interaktiven Erlebnisführung durch den Harz aus. Hier lernten wir durch Herrn

Barsch die komplexen Zusammenhänge von Bergbau, Wald- und Wasserwirtschaft der Oberharzer Region kennen. Nach einem zwanzigminütigen Aufenthalt Untertage atmeten wir wieder auf, als es thematisch wieder um phytopathologische Themen, das aktuelle Waldbild und den Borkenkäfer ging.

Nach langer Zwangspause war die diesjährige Exkursion wieder einmal eine hochspannende, vielseitige und freundschaftsstiftende Veranstaltung, auf die die Teilnehmer\*innen und die Nachwuchssprecher\*innen schon jetzt gerne zurückblicken. Es war sehr bemerkenswert zu sehen, mit welchen offenen Armen der Nachwuchs der Phytomedizin bei den Firmen und Institutionen empfangen wurde. Ich bedanke mich im Namen aller Teilnehmer\*innen herzlich beim DPG-Vorstand für die großzügige finanzielle Unterstützung und ganz herzlich bei den sieben Gastgebern für die Möglichkeit des Besuchs, die Verpflegung und den fruchtbaren Austausch.

Felix Voll, Sprecher jungeDPG



## jungeDPG auf den DLG Feldtagen

*Networking auf den DLG-Feldtagen*

*Die Sprecher\*innen der jungen DPG repräsentieren den phytopathologischen Nachwuchs, gewinnen neue Mitglieder und erweitern das Netzwerk der jungen DPG.*

*Vielen Dank an die Firma Biocare und den DPG-Vorstand für die Unterstützung*

## Auszeichnungen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

Regelmäßig vergibt die DPG Auszeichnungen an Mitglieder für besondere Verdienste um die Phytomedizin und die DPG. Einige

davon sehen Sie hier dargestellt. Möchten Sie dem Vorstand geeignete Kandidat\*innen für Auszeichnungen vorschlagen, können

Sie dies jederzeit über die Geschäftsstelle: [geschaeftsstelle@phytomedizin.org](mailto:geschaeftsstelle@phytomedizin.org)

### Anton de Bary-Medaille

- wird an Personen mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen.
- wird durch den Vorstand der DPG auf Vorschlag durch Mitglieder der DPG und durch Bewertung eines Kuratoriums von Wissenschaftler\*innen vergeben.
- Bekanntgabe am 26. Januar
- Deadline: 30. November

### Rudolf Heitefuß-Auszeichnung

- wird an Personen mit wegweisenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen, belegt durch wissenschaftliche Publikationen.
- wird durch den Vorstand der DPG auf Vorschlag durch Mitglieder der DPG vergeben.
- Verleihung anlässlich einer nationalen oder internationalen Fachtagung
- Deadline: 30. November

### Nachwuchspreis

- wird an Personen mit besonderen wissenschaftlichen Leistungen in Master- oder Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen.
- wird durch den Vorstand der DPG auf Vorschlag durch Mitglieder der DPG vergeben.
- in Verbindung mit Geldpreis von 500 Euro
- Verleihung anlässlich der Deutschen Pflanzenschutztagung
- Deadline: 31. Dezember

## Programme aus Arbeitskreistreffen 2024

### Jahrestreffen des Arbeitskreises »Biometrie und Versuchsmethodik«

Das diesjährige AK Treffen fand als Sommertagung der AG »Landwirtschaftliches Versuchswesen« gemeinsam mit der AG Versuchswesen der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften und der AG Biometrie und Bioinformatik der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung am 27. und 28. Juni an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest statt.

#### Effect of super absorbent polymers (SAPs) on gene regulatory processes associated with agronomical traits

Akram Abdolmaleki, Universität Göttingen

#### Big genomic data in agriculture-challenges and chances

Johanna-Sophie Schlüter, Universität Göttingen

#### A machine learning approach to identify regulatory SNPs based on genotyping data in *Vicia faba*

Felix Heinrich, Universität Göttingen

#### Incorporating gene expression and environment improves genomic prediction of wheat traits

Jia Liu, The Australian National University

#### agricolaeplotr: ein R-Paket zur Visuali-

#### sierung von Feldversuchen in der Landwirtschaft

Jens Harbers, Landwirtschaft Harbers

#### In season estimation of Nitrogen needs in winter wheat via historical telematics field operation data and remote sensing spectral indices

Morteza Abdipourchenarestansofla, John Deere

#### RGB-Vegetationsindizes – Licht und Schatten

Friedrich Bartels, LWK Niedersachsen

#### Herausforderungen bei der Validierung KI-basierter Merkmalerfassung im pflanzenbaulichen Versuchswesen – Zählung ährentragender Halme mittels Smartphone-App Count-My-Crop

Andreas Büchse, BASF SE

#### Comparing treatment means - throw away that hammer

Edzard van Santen, University of Florida

#### Enhancing transparency in livestock research: practical applications of open and reproducible statistical data analysis

Anja Eggert, Forschungsinstitut für Nutztierbiologie

#### Wie ich ChatGPT in meinem Data Science Alltag nutze

Paul Schmidt, BioMath GmbH

#### A hurdle approach to scoring data

Emilia Koch, Universität Hohenheim

#### Methodik zur Auswertung von Stickstoffsteigerungsversuchen aus verschiedenen Jahren und Standorten

Philipp Schad, LWK Nordrhein-Westfalen

#### Prediction of transpiration from biased electronic balance-based weight measures

Jens Hartung, Universität Hohenheim

#### Detection of Residual Blocks for Quality Control of Field Trials in Plant Breeding

Karen Wolf, Limagrain Europe

#### The need for speed and accuracy: A study of novel genomic prediction methods

Maksym Hrachov, Universität Hohenheim

#### Exploring Genetic Diversity of *Zymoseptoria tritici*

Christopher Hoff, CAU Kiel

Arbeitskreisleitung/Kontakt:

Dr. Iain Proctor  
[iain.proctor@basf.com](mailto:iain.proctor@basf.com)



## 52. Jahrestagung des Arbeitskreises »Nematologie«

Am 13. und 14. März 2024 tagte der 52. Arbeitskreis »Nematologie« am Zentralstandort des Thüringer Landesamts für Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Einen ausführlichen Arbeitskreisbericht finden Sie auf der Arbeitskreisseite auf der Website der DPG.

### Addressing nematological trials by hyperspectral image data

Kai Schmidt, Julius Kühn-Institut - Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

### Nutzung hyperspektraler Signaturen zur Erfassung des Befalls von Kulturpflanzen durch Kartoffelzysten- und Wurzelgallenematoden

Djaafar Babali, Julius Kühn-Institut - Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

### EPPO-Q-bank - A database to support plant pest diagnostic activities

Sebastian Kiewnick, Julius Kühn-Institut

- Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

### Methodenvergleich zur Bewertung der Lebens- und Entwicklungsfähigkeit von Kartoffel- und Rübenzystemematoden

Stephan König, Julius Kühn-Institut - Institut für Nationale und Internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit

### Identifikation von *Xiphinema index*-resistenten Reben: Kandidaten für die Unterlagenzüchtung

Patrick Winterhagen, Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinland

### Einfluss des Aussaatzeitpunktes und des Mischungsanteils von resistentem Ölrettich in Saatmischungen auf die Reduktion der Population von *Heterodera schachtii*

Matthias Daub, Julius Kühn-Institut - Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

### Comparison of *C. elegans* and plant-parasitic nematode – chemosensation

Leidy van Rijt, Julius Kühn-Institut - Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

### How cyst nematodes get their vitamins from plants

Clarissa Hiltl, Universität Bonn

### Mass rearing of *Pratylenchus penetrans* on perennial crops

Jan Henrik Schmidt, Julius Kühn-Institut - Institut für Epidemiologie und Pathogen-diagnostik

Arbeitskreisleitung/Kontakt:

Dr. Matthias Daub

matthias.daub@julius-kuehn.de

Dr. Jan-Hendrik Schmidt

jan-henrik.schmidt@julius-kuehn.de

## 43. Jahrestagung des Arbeitskreises »Kartoffel«

Die 43. Jahrestagung des Arbeitskreises Kartoffel fand am 05. - 06.03.2025 am JKI in Braunschweig statt.

### *Phytophthora infestans* in Kartoffeln – Resistenzsituation und Versuchsergebnisse aus Niedersachsen

Hendrik Hanekamp, LWK Niedersachsen

### Kurze Statements der betroffenen Firmen zur Fungizidresistenz einzelner Genotypen Auffälligkeiten im Rahmen des Krautfäule-Monitorings in Sachsen 2023

Michael Kraatz, Sächsisches Landesamt für Umwelt, LW und Geologie

### Stolbur in Kartoffeln – Erfahrungen aus Österreich

Anita Kamptner, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer; Susanne Kirchmaier, Niederösterreichische Saatbau-genossenschaft

### Die Bedeutung der Bakteriellen Kartoffelknollenwelke für die Vermehrung von Pflanzkartoffeln

Roswitha Ulrich, Regierungspräsidium Hessen Pflanzenschutzdienst

### Berichte aus der Züchtung: Aktivitäten zu Stolbur (*Candidatus Phytoplasma solani*) / Proteobakterium (*Candidatus Arsenophonus phytopathogenicus*) und erste Erkenntnisse von den Aktivitäten ECOSOL-Projekt: IPM zur Kontrolle von *Alternaria solani* und *Phytophthora infestans*

Hans Hausladen, TU München-Weihenstephan

### Praxisnahe Drahtwurmforschung in Österreich – Vorstellung der laufenden Projekte

Anita Kamptner, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer

### Auswirkungen von Transfermulch auf Blattläuse, Virusübertragung und Kartoffelkäfer

Julian Winkler, LWK Niedersachsen

### Ergebnisse eines einjährigen Monitorings von *Rhizoctonia solani* an Kartoffeln im ökologischen Anbau

Simon Schiwiek, Julius Kühn-Institut; Hannelore Schulz, Naturland

### Beizung – Endlich mal was Neues

Jürgen Pickny, LWK Niedersachsen

Arbeitskreisleitung/Kontakt:

Dr. Luitpold Scheid

Luitpold.Scheid@lfl.bayern.de

Dr. Jörn Lehnhus

joern.lehnhus@julius-kuehn.de

### Auch im Jahr 2024 finden noch spannende Arbeitskreistreffen statt ...

- Arbeitskreis »Tropen & Subtropen« - 11.-13.09.2024 am Tropentag in Wien
- Arbeitskreis »Phytopathologie« - 17./18.09.2024 in Hohenheim
- Arbeitskreis »Vorratsschutz« - 11./12.11.2024 in Berlin-Dahlem
- Arbeitskreis »Wirbeltiere« - 12./13.11.2024 in Berlin-Dahlem
- Arbeitskreis »Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden« - 20./21.11.2024 in Hamburg

... Anmeldungen unter: <https://phytomedizin.org/de/arbeitskreise>

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsberichte aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler\*innen aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiter\*innen.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmer\*innen der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktorand\*innen, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer\*innen sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



## Arbeitskreistagungen der DPG

<https://phytomedizin.org/de/arbeitskreise>



Biologischer Pflanzenschutz  
2025



Biometrie & Versuchsmethodik  
2025



Gemüse & Zierpflanzen  
2025



Heil-, Duft- & Gewürzpflanzen  
18./19.02.2025



Herbologie  
2025



Kartoffel  
05./06.03.2025



Krankheiten in Getreide & Mais  
27./28.01.2025



Mykologie  
(s. Seite 5)



Nematologie  
13./14.3. 2025



Nutzarthropoden & entomop. Nematoden  
20./21.11.2024



Pflanzenschutztechnik  
2025



Phytobakteriologie  
17./18.09.2024



Populationsdynamik  
2025



Raps  
11./12.2.2025



Ackerbauschädlinge  
12./13.2.2025



Tropen & Subtropen  
11.-13.09.2024



Urbanes Grün  
2025



Viruskrankheiten der Pflanzen  
17./18.03.2025



Vorratsschutz  
11./12.11.2024



Waldschutz  
2025



Wirbeltiere  
12./13.11.2024



Wirt-Parasit-Beziehungen  
13./14.03.2025